

## KOMPAKT

Heute im Kreis Kleve

### APOTHEKEN

8.4.2017

• **123Apotopfit-Apotheke**, Kleve, Albersallee 118, ☎ 02821 7190460, Sa..

9.4.2017

• **Adler-Apotheke**, Kleve, Große Str. 13, ☎ 02821 23254, So..  
 • **Herzogen-Apotheke Römer Apotheke OHG Neuhoff & Krug**, Goch, Voßstr. 57, ☎ 02823 80226, So..

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

### ÄRZTE

• **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117, Sa, So.  
 • **Zahnärztlicher Notdienst** ☎ 01805 986700, Sa, So.

### SOZIALES

• **Beratung**, Sa, So, Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V., Regenbogen 14, ☎ 02821 768131.

### TIERHEIME

• **Tierheim Sa** 14-18 Uhr, Mehr, Keekener Straße 40, ☎ 02826 92060.  
 • **Tierheim Goch, Kalkar, Bedburg-Hau** Sa 10-18 Uhr, Pfalzdorf, Heidefeldstraße 14, ☎ 02823 18984.

### WOCHENMÄRKTE

• **Marktplatz an der Linde in Kleve** Sa 7-13 Uhr.

### BÄDER & SAUNEN

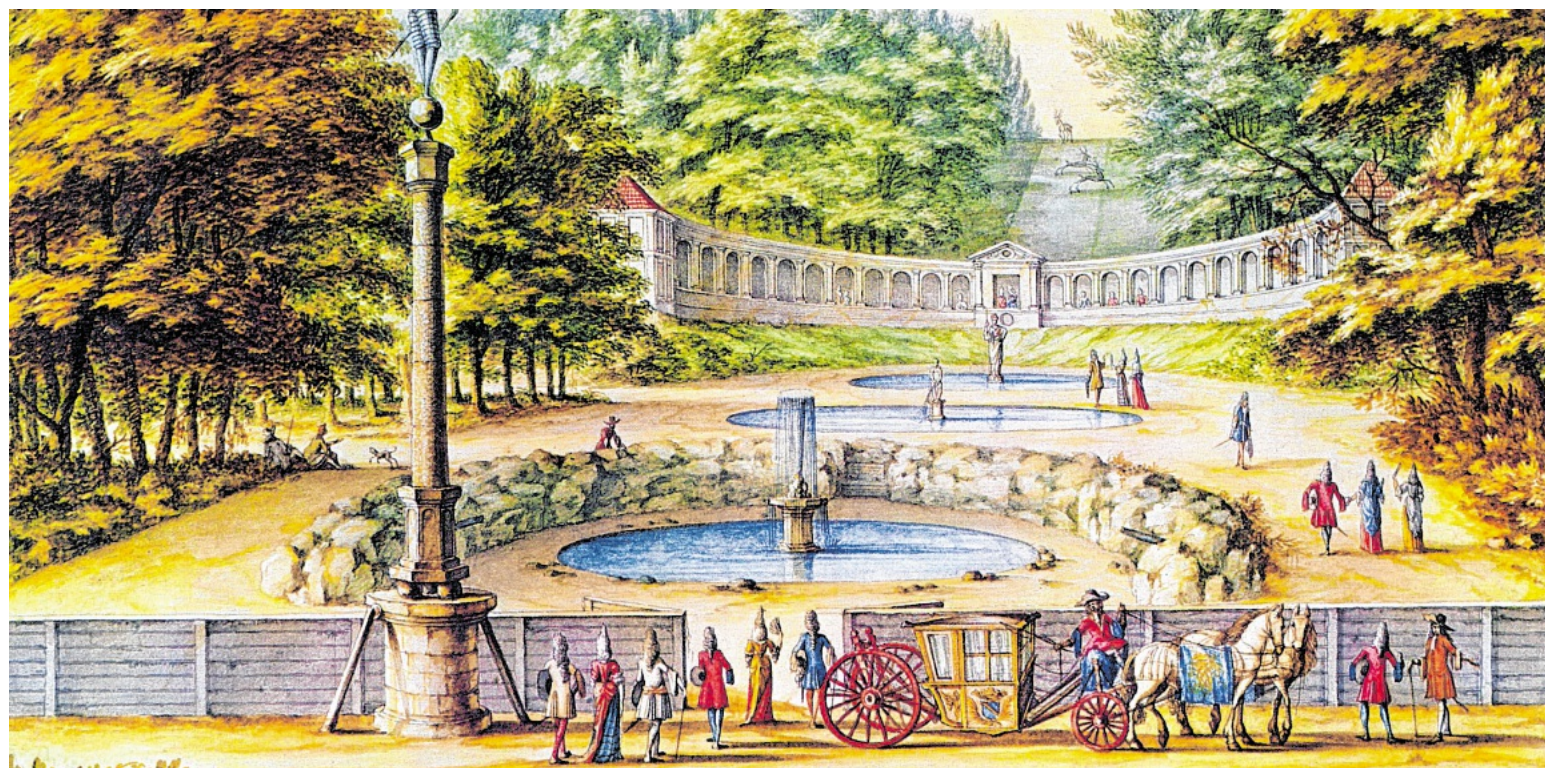
• **Bedburger Nass** Sa 8-13 Uhr, So 9-15 Uhr, Rosendaler Weg 10 A, ☎ 02821 60090.  
 • **Goch Ness** Sa, So 10-20 Uhr, Kessel, Kranenburger Straße 20, ☎ 02827 92000.  
 • **Hallenbad Königsgarten in Kleve** Sa 8-17 Uhr, So 8-14 Uhr, Königsgarten 46, ☎ 02821 7154770.

### KURZ GEMELDET

**Osteoporose.** Die Fbs in Kleve bietet einen neuen Kurs zur Kräftigung der Muskulatur und der allgemeinen Gymnastik, die besonders bei Osteoporose bedeutend ist. Im Vordergrund steht die Verbesserung von Beweglichkeit, Stabilität, Koordination, Gleichgewicht und Kraft. Dieser Kurs startet Mittwoch, den 26. April um 14:45 Uhr. Anmeldung unter der Nummer: ☎ 02821/7 23 20.

**Yoga.** Die fbs Kleve bietet ab Mittwoch, 3. Mai, am späteren Nachmittag von 16:45 bis 17:45 Uhr einen Yoga-Kurs an. Die Teilnehmer können Druck und Anspannung des Tages loslassen, zur Ruhe kommen und durchatmen. Grundlage dieses Kurses sind die Übungen aus der Rishikesh-Reihe, die als besonders harmonisierend und energetisierend gelten. Anmeldung ☎ 02821/7 23 20.

**Tischtennis.** Einen Tischtenniskurs in Kellen können Interessierte ab dem 25. April dienstags um 17:30 Uhr über zehn Wochen besuchen. Durch Tischtennis werden das Herz - Kreislaufsystem und die koordinativen Fähigkeiten geübt. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Tischtennis - Club (TTC) 1976 Kellen statt. Bitte bringen: Bequeme Sportbekleidung und Tischtennisschläger, falls vorhanden. Anmeldung und Information unter fbs Kleve ☎ 02821/7 23 20. Infos auch im Internet: www.fbs-kleve.de.



Das Amphitheater im Neuen Tiergarten um 1680 von Jan van Call.

FOTO: RIJKSPRENTENKABINET AMSTERDAM

## Als Kleve Gartenstadt wurde

Johann Moritz von Nassau-Siegen prägte die Residenzstadt Kleve. Seine Gärten waren Trophäen als Zeichen des Friedens

Von Wilhelm Diedenhofen

**Kleve.** Es sind die Alleen und Parks, die der Stadt Kleve ein unverwechselbares Gesicht gegeben haben und trotz der Einbußen im Laufe der Geschichte das Flair unserer Stadt ausmachen. Es war ein Glücksfall, dass Johann Moritz im Herbst 1647 Statthalter des brandenburgischen Kurfürsten im Herzogtum Kleve wurde. Der Nassauer brachte aus seiner Tätigkeit als Gouverneur der niederländischen Besitzung in Brasilien (1637-1644) seine reiche Erfahrung in der Landeskultivierung und -verschönerung mit nach Kleve. Gleich nach seiner Berufung, legte er dem Klever Bürgermeister seine Pläne dar. Es entstanden zwei große Parkareale, der Alte Park mit den Galleien im Südosten und der neue Tiergarten mit dem Amphitheater im Nordwesten der Stadt.

Die Alleen in der holländischen Residenz Den Haag waren das Vorbild für die Anlage der beiden Achsen, die das Parksystem mit der Stadt verbanden. 600 Linden wurden im Herbst 1653 aus Holland importiert und innerhalb von zwei Wochen zur vierreihigen Nassauer Allee eingepflanzt. Eine besondere Sichtmarke, bestehend aus Waffenteilen des 80-jährigen Krieges, korrespondierte in der Mitte der Allee mit dem Nassauer Tor und dem Dachreiter der Stiftskirche. Ein gerüsteter Cupido mit Pfeil und Bogen krönte ursprünglich die Trophäe. Die Kernstücke des Denkmals blieben bis heute erhalten.

Eine zweireihige Allee (die heutige Tiergartenstraße) stellte im Nordwesten die Verbindung vom Kavariner Tor zu den „Fontänen“



am Springenberg her. Auf hoher Säule stand hier von 1653 bis 1974 der sogenannte Mars oder der eiserne Mann, die Prunkrüstung des Haudeggen Schenk von Nideggen, als „Zeichen des süßen Friedens“. In Anlehnung an das historische Trophäenmal wurde 2004 zum 400. Geburtstag von Johann Moritz der „Neue eiserne Mann“ von Stephan Balkenhol aufgestellt.

### Sternberg und Amphitheater

Im Herbst 1656 meldete der Statthalter seinem Kurfürsten, dass der Sternberg mit seinen 12 Sichtachsen vollendet sei. Diese holten die Landmarken der Umgebung ins Blickfeld, z. B. den Schwanenturm, die schöne Linde und die Kirchtürme ringsum. Zugleich teilte der Fürst mit, dass die Fontänen in der Quellmulde des Springenbergs ein „Kleinod“ für die Residenz sein werden. In der Folge entsteht das Halbrund am Hang des Berges, das Amphitheater. Jacob van Campen, der berühmte niederländische Architekt war an der Gestaltung der Anlagen beteiligt. Der Große Kanal mit der Perspektive auf den Eltenberg wird gegraben, schließlich im oberen Brunnenbecken ein kostbares Geschenk der Stadt Amsterdam an den Statthalter aufgestellt, die Marmorfigur der Minerva von der Hand des flämischen Bildhauers Artus Quellin. Die Fi-

gur verkörpert die Tugenden Weisheit und Waffenkunst, durch die ein Fürst nach den Vorstellungen der damaligen Zeit glänzen soll. Minervas Helm schmückt ein Öl-zweig, das Friedenssymbol schlechthin! Alle Anlagen waren 1660 vollendet. Schließlich wurde 1666 noch die Wasserburg Rindern als Jagdhaus durch Alleen und Gräben dem Tiergarten angegliedert.

Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte und Vernachlässigung infolge der Weltkriege setzten den Anlagen sehr zu. Erst aufgrund eines Gutachtens des Landes konservators Rheinland 1976 kam die Gartendenkmalpflege in Schwung. Das kostbare Original der Minerva steht heute im Museum Kurhaus, im Park steht eine Replik. Die Landesarchitekten Rose und Gustav Wörner arbeiteten die Grundstrukturen der nassauischen Anlage wieder heraus. Der Kanal und die begleitenden Lindentalen wurden restauriert. Schließlich 1997 das Halbrund in Form eines Laubenganges erneuert.

Auf Initiative des Klevischen Vereins führt seit 2007 ein Wanderweg vom Fuß des Schlossbergs zum Papenberg am Ende des Kermisdahlbogens. Das gesamte Areal (alter Park und Galleien) wurde durch ein Leitsystem, Schautafeln und Wegweiser erschlossen. Schon in den 1990er Jahren hatte der Kreis Kleve die „Galleien“ in Form von Birnbäumchen /Sorte Confe-nce) erneuern lassen. Die Allee, die Schwanenburg und Papenberg als Blickpunkte hat, schließt wie eine Sehne den natürlichen Bogen von Kermisdahl und Moränenrand ab. Am Fuße des Papenbergs hatte



Die Minerva von Artus Quellin im Amphitheater. FOTO: MARIA DIEDENHOFEN

Johann Moritz 1676 seine letzte Brunnenanlage errichten lassen, die „Neue Fontäne“. Die Strukturen der Anlage wurden jüngst durch ein digitales Reliefbild im Boden nachgewiesen. Den Alten Park zeichneten neben Sternwagen und Buchenalleen künstliche Aussichtsberge aus, der Spitzberg und Kiek in de Pot.

### Das Moritzgrab

Herzstück des alten Parks ist das Grabmonument für Johann Moritz in Berg und Tal (Gemeinde Bedburg-Hau) Schon 1663 hatte der Statthalter, besorgt um seinen Nachruhm, eine mächtige Tumba in Eisenguss in der Siegener Gießerei von Hermann Pithan herstellen lassen. 1978 ließ der Fürst die Tumba in der Nähe seiner Einsiedelei aufstellen. Vor dem Monument öffnet sich ein halbrunde Mauer, die mit 16 Gartenvasen besetzt ist. Die 12 Nischen des Halbrunds waren gefüllt mit römischen Steinreliefs. Anlässlich des 300. Todestags von Johann Moritz 1979 wurde das Grabmal restauriert, die römischen Steine durch Abgüsse ersetzt, so dass die Gesamtwirkung wieder erlebbar ist. Am Moritzgrab in Berg und Dal ist die Verschmelzung von Natur und Kunst, die Johann Moritz beabsichtigte, in besonderem Maße erfassbar.

Die Parkpflegewerke für den Alten Park nebst Galleien sowie für Teile des Neuen Tiergartens liegen in den Schubladen der Verwaltung. Es steht zu hoffen, dass die Stadt Kleve ihrem kostbaren Erbe zu neuem Glanz verhelfen wird.



Das renovierte Moritzgrab zu Berg und Tal 1979.

FOTO: ANNEGRET GOSSENS

### LESETIPPS ZUM THEMA

■ **Eine gute Zusammenfassung** des Themas bieten W. Hansmann und K. Walter, DuMont Geschichte der Gartenkunst, Köln 2006, S. 89 ff.

■ **Auch sehr empfehlenswert:** Kunststättenheft Nr. 202 des Rheinischen Vereins „Gärten und Parks in Kleve“, 4. Auflage, Köln 2008

### BEDBURG-HAU



## Lina erstürmt die Bühne

Courage präsentiert Singer-Songwriterin

**Moyland.** Lina-Fans aufgepasst: Die junge Künstlerin hat ihr Kommen zum Jugendfestival Courage zugesagt. Seit rund vier Jahren ist Lina Larissa Strahl als Schauspielerin und Sängerin unterwegs. Auf der Festivalbühne im Museumspark Schloss Moyland trifft sie Moderatorin Jess wieder. Die beiden kennen sich gut, da Lina im Jahr 2013 den Kika-Wettbewerb „Dein Song 2013“ gewonnen hat.

Vor knapp einem Jahr veröffentlichte sie ihr erstes eigenes Album „Official“, ihre Single „Egal“ wurde auf Youtube bislang rund 4,7 Mio. Mal aufgerufen. „Lina passt hervorragend zum Jugendfestival Courage“, blickt Landrat Wolfgang Spreen auf den 24. Juni 2017. „Der Programm-Mix bietet beste Unterhaltung!“

### Lukas Rieger kommt nicht

Vor wenigen Tagen erreichte den Kreis Kleve die Nachricht, dass Lukas Rieger am 24. Juni nicht mit dabei ist. „Lukas Rieger wird beim Jugendfestival Courage aus agenturproduktionsrechtlichen Gründen nicht spielen“, so Thorsten Kalmutzke, Geschäftsführer der für das Programm mitverantwortlichen Agentur Passepartout. Alle weiteren Verträge seien nun „unter Dach und Fach“.

Somit kann der Verkauf der Tickets in den Vorverkaufsstellen bald starten. Geplant ist, die Tickets ab Mitte April bei den Sparkassen im Kreis Kleve und an der Museumskasse am Schloss Moyland anzubieten.

## Heimatverein startet Ausflug

**Till-Moyland.** Der Heimatverein Till-Moyland lädt zu einem Tagesausflug am Samstag, 6. Mai, rund um das Reindersmeer in den Maasduinen. Die zirka 8 Kilometer lange Wanderroute führt rund um das Reindersmeer, das durch Sandabgrabungen entstand und heute Teil des Nationalparks De Maasduinen ist. Die Route kann auch verkürzt werden, indem man die ca. 100 m lange selbst zu bedienende „Zugfähre“ über die Mitte des Sees nimmt. Treffpunkt für diesen Ausflug ist um 10 Uhr am Dorfplatz in Till (Kreisverkehr). Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Treffpunkt ist vor Ort das „Bezoekerscentrum Maasduinen, Boss-erheide 3e in Well. Anmeldungen: ☎ 02824/9 99 99 91.

## Heimatverein mit neuem Vorstand

**Schneppenbaum.** Der Verein für Heimatpflege Schneppenbaum hat einen neuen Vorstand gewählt. Wie der Vorsitzende Manfred Hirte auf der Jahreshauptversammlung mitteilte, werde der aktuelle Vorstand im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Geschäftsführerin Anne Fischer und Beirätin Maria Zweerings wurden einstimmig wiedergewählt. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde nach einstimmiger Wahl Markus Leenings und neuer stellvertretender Geschäftsführer, ebenfalls einstimmig gewählt, Ralf Rütjes. Beiden war der Fortbestand des Vereins sehr wichtig, so dass sie diese Herausforderung – zunächst für ein Jahr – gerne annahm.